

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 83/2009
Mitteilungsvorlage	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss	24.03.2009

Tagesordnungspunkt

Praxisbericht aus den Familienzentren

Inhalt der Mitteilung:

@->

1. Ziel des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“

Das Ziel von Familienzentren ist die Bereitstellung von niederschweligen Angeboten zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen über die Kindertageseinrichtung. Familienzentren verfolgen einen familienorientierten Ansatz, indem sie die Familie als Ganzes ansprechen und einen Lebensraum für Kinder und Familien bieten. Sie wenden sich an alle Familien in ihrem Umfeld und eröffnen Zugänge für Menschen und Institutionen aus dem Sozialraum.

Mit dem konzeptgebundenen Gütesiegel „Familienzentrum NRW“, das im Juni 2007 erstmalig verliehen wurde, sollen insbesondere diejenigen Leistungen und Strukturen erfasst werden, die eine Tageseinrichtung für Kinder über die Wahrnehmung der für alle geltenden Kernaufgaben der Bildung, Erziehung und Betreuung hinaus als Familienzentrum qualifizieren.

2. Gesetzliche Regelungen im Kinderbildungsgesetz

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) – Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - SGB VIII vom 25. Oktober 2007:

§ 16 Familienzentren

„(1) Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen, die über die Aufgaben nach diesem Gesetz hinaus insbesondere

1. Beratungs- und Hilfsangebote für Eltern und Familien bündeln und miteinander vernetzen,
2. Hilfe und Unterstützung bei der Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern und zu deren Beratung oder Qualifizierung bieten,
3. die Betreuung von unter dreijährigen Kindern und Kindergartenkindern außerhalb üblicher Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen gewährleisten oder vermitteln,
4. Sprachförderung für Kinder und ihre Familien anbieten, die über § 13 Absatz 5 hinausgeht; insbesondere sind dies Sprachfördermaßnahmen für Kinder im Alter zwischen vier Jahren und Schuleintritt mit zusätzlichem Sprachförderbedarf, die keine Kindertageseinrichtung besuchen und die ein Gütesiegel "Familienzentrum NRW" haben.

(2) Familienzentren können auch auf der Grundlage eines sozialräumlichen Gesamtkonzeptes als Verbund unter Einbeziehung mehrerer Kindertageseinrichtungen oder auch anderer kinder- und familienorientierter Einrichtungen tätig sein.“

3. Praktische Umsetzung

Rückblick

- Januar 2006 Aufruf des Landes zur Beteiligung an der Pilotphase Familienzentrum
- JHA 14.02.2006 Mitteilungsvorlage: Ausbau der Kindertagesstätten zu Familienzentren - Grundlegende Informationen –
- 01.04. – 15.05.2006 Initialphase: Benennung der geeigneten Einrichtungen durch das Ministerium, Einrichtung eines Familienzentrums in jedem der 178 Jugendamtsbezirke,
 1. Kindertagesstätte ZAK (heute „Luise Ueding“),
 2. AWO Kindertagesstätte Haus der Kinder,
 3. Kath. Kindertagesstätte Herz Jesu Schildgen
- 15.05.2006 – 31.03.2007 Entwicklungsphase: Ausbau der Modelleinrichtungen zu Familienzentren
- JHA 20.03.2007 Beschlussvorlage: Auswahl weiterer Familienzentren für die Landesförderung – Verteilungskriterien –
- JHA 15.05.2007 Beschlussvorlage Auswahl weiterer Familienzentren für die Landesförderung - zwei Neue ab 2007:
 1. Evgl. Kindertagesstätte Heilsbrunner Hosenmätze,
 2. Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin

- Ende Mai 2007 Startschuss für die flächendeckende Einführung der Familienzentren in Nordrhein-Westfalen ab August 2007
- 04.06.2007 Vergabe eines Gütesiegels an die Einrichtungen, die erfolgreich an der Pilotphase teilgenommen haben, und Prämierung der besten 25 Einrichtungen mit einem Geldpreis
- JHA 04.09.2007 Mitteilungsvorlage: Familienzentren in Bergisch Gladbach - Erfahrungsberichte über die Pilotphase und erste Planung für die Fachberatung des Jugendamtes
- JHA 12.02.2008 Beschlussvorlage Auswahl weiterer Familienzentren für die Landesförderung - drei Neue ab 2008:
 1. Kindertagesstätte Flic Flac der Turnerschaft Bergisch Gladbach e.V.,
 2. Verbundbewerbung: Kath. Integrative Kindertagesstätte St. Joseph, Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus und Caritas Kindertagesstätte Bensberg,
 3. Verbundbewerbung: Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah und Evangelische Kindertagesstätte Bensberg
- JHA 24.03.2009 Beschlussvorlage Auswahl eines weiteren Familienzentrums für die Landesförderung - ein Neues ab 2009

4. Praxisbericht

In der heutigen Sitzung werden folgende Leiterinnen über ihre praktische Erfahrung mit der Weiterentwicklung ihrer Kindertagesstätte zum Familienzentrum berichten und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

- Mareike Boljahn, Familienzentrum ZAK
- Ulrike Rubruck, Kath. Familienzentrum Moitzfeld/Bensberg
- Beate Lange, Familienzentrum Flic Flac

<-@